Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Donnerstag den 30. Juli 1857. № 350.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 28. Juli. Der Kaiser kehrt heute zurück.

London, 28. Juli, Nachts. Lord Palmerston erklärte im Unterhause, daß bis zur Zeit — gegen Abend — noch keine indische Depesche angekommen sei. Seit dieser Erklärung erfolgte bis um Mitternacht keine neue Interpellation im Parlamente.

Paris, 29. Juli, Nachm. 3 Uhr. An der Börse hielt man es für gewiß, daß die Bank das Diskonto morgen herabsetzen werde. Nachdem Consols von Mittags 12 Uhr ⅜ pCt. höher als gestrige Schluß-Course (91¼) eingetroffen waren, begann die 3pCt. in günstigerer Stimmung zu 66, 85, wich auf 66, 75, hob sich dann wieder auf 67 und schloß in träger Haltung zur Notiz. Werthpapiere waren fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren unverändert 91¼ gemeldet.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 66, 75. 4½pCt. Rente 92, 75. Credit-Mobilier-Aktien 947. 3pCt. Spanier 36⅞. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 89. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 678. Lombard. Eisenbahn-Aktien 612. Franz-Joseph 478.

London, 29. Juli, Nachm. 3 Uhr. Börse sehr ruhig. Silber 61⅞. — Consols 91⅛. 1pCt. Spanier 25. Mexikaner 22⅛. Sardinier 89. 5pCt. Russen 111. 4½pCt. Russen 97. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer „Columbia" ist von Newyork eingetroffen.

Wien, 29. Juli, Mittags 12¾ Uhr. Schwaches Geschäft.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 83. 4½pCt. Metalliques 73¼. Bank-Aktien 1002. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 188¾. 1854er Loose 110. National-Anlehen 84⅝. Staats-Eisenbahn-Aktien 243¼. Credit-Aktien 238½. London 10, 09. Hamburg 76¾. Paris 121. Gold 7½. Silber 5. Elisabetbahn 100⅛. Lombard. Eisenbahn 107½. Theißbahn 100⅛. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Nachm. 2½ Uhr. Börse flau in Folge der gestrigen niedrigeren Notirungen aus London und Amsterdam.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114. 5pCt. Metalliques 78⅝. 4½pCt. Metalliques 69½. 1854er Loose 104⅝. Oesterreichische National-Anlehen 80½. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 277½. Oesterr. Bank-Antheile 1147. Oesterreich. Credit-Aktien 218. Oesterr. Elisabetbahn 197. Rhein-Nahe-Bahn 88.

Hamburg, 29. Juli, Nachm. 2 Uhr. Börse bei zwar geringem Geschäft ziemlich fest.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 124. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100¼. Norddeutsche Bank 93¼. Wien —.

Hamburg, 29. Juli. [Getreidemarkt.] Unverändert und stille. Oel pro Herbst 30¼, pro Frühj. 29¼. Kaffee stille. Zink 1500 Ctr. 19⅜, 500 Ctr. loco 19$\frac{3}{16}$.

Liverpool, 29. Juli. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise fest.

Telegraphische Nachrichten.

Triest, 28. Juli. Nach weiteren mit der Ueberlandspost eingetroffenen Nachrichten aus Bombay vom 1. d. M. war die Verbindung mit den oberen Provinzen gänzlich gestört. Auch im Nizamgebiete war ein neuer Aufstand ausgebrochen. Den früheren König von Audh und dessen Minister hatte man verhaftet. — Aus Hongkong vom 10. Juni wird die Wegnahme vieler Dschunken durch die Engländer gemeldet.

London, 28. Juli. Am 4. August werden 600,000 Pfd. Silber nach Indien und China gehen.

Kissingen, 27. Juli. Die in Kaufbeuren neu eingerichtete Telegraphen-Station wurde heute mit beschränktem Tagesdienst für die allgemeine Benutzung eröffnet.

Bern, 27. Juli. Die Ernennung eines Bundesraths-Mitgliedes an Stelle des Herrn Franscini wird wahrscheinlich auf den Herbst verschoben werden. Die Kandidaten hierfür sind: Pioda, General Dufour, Camperio, Fazy, Kern und Plauta. Die meiste Chance scheint Pioda zu haben.

Preußen.

Berlin, 29. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Sekonde-Lieutenant Grafen v. Frankenberg im 6. Landwehr-Husaren-Regiment die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Johanniter-Malteser-Ordens zu ertheilen.

Der Baumeister Hannig zu Beuthen in Oberschlesien ist zum königlichen Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeister-Stelle daselbst verliehen worden.

Berlin, 28. Juli. Der Bundestag wird in seiner nächsten Session über die Ueberbrückung des Rheins bei Kehl zu berathen haben; wie wir hören, wird dieses Projekt von Baden, welches für dasselbe vertragsmäßige Verpflichtungen gegen Frankreich übernommen hat, eifrig gepflegt, und ist gegen dasselbe, wie wir vernehmen, von Preußen wenigstens kein Widerstand zu erwarten.

Wir erfahren, daß die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Dessau nach Bitterfeld in den nächsten Tagen erfolgen wird, nachdem die Differenzen, welche den Abschluß eines Staatsvertrages zwischen der preußischen und der anhaltischen Regierung über die Postanschlüsse und andere Verhältnisse bisher verzögerten, durch gegenseitige Ministerial-Erklärungen ausgeglichen, welche am 19. d. M. ausgewechselt worden sind. (B. u. H.-Z.)

Berlin, 29. Juli. Se. Majestät der Kaiser Alexander verabschiedete sich gestern Abend 11 Uhr in herzlichster Weise von seiner erlauchten Mutter, Ihren Majestäten dem Könige und der Königin, dem Großfürsten Michael, den Mitgliedern der königlichen Familie und den am Hofe anwesenden hohen Gästen, und trat um 12 Uhr mittelst Extrazuges die Rückreise nach St. Petersburg an. In der Begleitung Sr. kaiserl. Majestät befanden sich der Prinz Wilhelm von Baden, die Minister Fürst Gortschakoff und Graf Adlerberg, der Militär-Bevollmächtigte am hiesigen Hofe, Graf Adlerberg, und andere hohe russische Würdenträger, so wie der kommandirende General Graf v. d. Groeben, der Oberst Graf Münster-Meinhövel ꝛc. Um 12½ Uhr traf der hohe Reisende auf dem hiesigen Potsdamer-Bahnhofe ein, der auf das herrlichste dekorirt war. Die Wände und Pfeiler zierten Laubgewinde und Kränze, und der Eingang zu den k. Wartezimmern war mit einem prachtvollen Baldachin geschmückt; außerdem waren viele schöne hohe Topfgewächse in der schönsten Gruppirung aufgestellt. Die durch Ballons, Flambeaux, Lampen ꝛc. bewerkstelligte Illumination gewährte einen herrlichen Anblick, und daneben wurden noch an verschiedenen Stellen des Perrons bengalische Flammen abgebrannt. Se. Maj. der Kaiser, bei der Ankunft von dem General v. Alvensleben, dem Polizei-Präsidenten v. Zedlitz ꝛc. empfangen, über diese Begrüßung sichtlich erfreut, ließ sofort die Thür des Salonwagens öffnen und nahm, während die Maschinen gewechselt wurden, die Blumendekoration und Illumination in Augenschein. Hierauf nahm Se. kaiserl. Majestät Abschied von dem Prinzen Wilhelm von Baden, und der Train ging, nachdem noch der General v. Alvensleben in den Salonwagen eingestiegen war, die Verbindungsbahn entlang nach dem Stettiner-Bahnhofe, von wo aus Se. Majestät der Kaiser ohne weiteren Aufenthalt die Reise nach Stettin fortsetzte. Der General Graf v. d. Groeben, der Oberst v. Münster-Meinhövel, der Militär-Bevollmächtigte, General Graf Adlerberg ꝛc. gaben Sr. Majestät dem Kaiser, wie wir erfahren, bis Swinemünde das Geleit.

— Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland und Se. kais. Hoheit der Großfürst Michael werden, wie uns gemeldet wird, am Donnerstag oder Freitag Abends Sanssouci verlassen und sich nach Berlin begeben. Hier übernachten die hohen Herrschaften im Gesandtschafts-Hotel, reisen am Freitage oder Sonnabende Früh nach Stettin und von dort mit dem preußischen Postdampfschiff „Adler" nach Swinemünde, wo sie auf russischen Schiffen die Reise nach St. Petersburg fortsetzen.

— Ihre Majestät die Königin von Griechenland traf gestern Abend 6½ Uhr hier ein und begab sich, von dem Kammerherrn v. Canitz geleitet, mit dem hohen Gefolge unverzüglich an den Hof nach Schloß Sanssouci.

— Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm traf heute Früh 7½ Uhr in Begleitung des Adjutanten, General v. Moltke, vom Schlosse Babelsberg hier ein, begab sich bald darauf in sein neues Palais, besichtigte dort, geleitet von dem Hofbaurath, Professor Strack, die baulichen Einrichtungen, die sich immer mehr ihrer Vollendung nähern, und besuchte alsdann noch den Marstall, der die schönsten Pferde enthält. Um 2 Uhr begab sich Höchstderselbe zur Tafel wiederum nach Schloß Sanssouci zurück. Mittags war bereits die Prinzessin Alexandrine dorthin zurückgekehrt, welche um 9 Uhr von Potsdam nach Berlin gekommen war.

— Die Prinzessin Friedrich Karl und der Erbprinz von Dessau trafen gestern Nachmittag 5½ Uhr von Potsdam hier ein, beehrten das Opernhaus mit ihrem Besuch und begaben sich um 8½ Uhr wieder nach Potsdam zurück.

— Zu der königlichen Tafel hatten gestern außer dem Herrn Minister-Präsidenten auch der Fürst Gortschakoff, der wirkliche Geh. Rath Alexander v. Humboldt, der Feldmarschall v. Wrangel, der russische Ober-Hofmarschall Graf Schuwaloff und der kaiserl. russische Gesandte, Baron v. Brunnow, Einladungen erhalten. Nach Beendigung der Tafel hatte der Herr Minister-Präsident Vortrag bei Sr. Majestät dem Könige, begab sich dann zum Fürsten Gortschakoff und kehrte mit dem Abendzuge nach Berlin zurück.

— Ihrer Majestät der Königin von Griechenland ist der wirkliche Geh. Rath Graf v. Redern zur Aufwartung beigegeben worden.

— Der Finanzminister Herr v. Bodelschwingh, welcher vor einigen Tagen nach dem Rheine abgereist ist, wird dort mehrere Domänen inspiziren und dann einige Zeit auf seinem Gute sich aufhalten. Derselbe kehrt, nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen, am 14. k. M. hierher zurück.

— Der Prinz Leopold v. Löwenstein ist von Halberstadt, der königl. spanische Gesandte in Kopenhagen, de Teran, von Kopenhagen, und der kaiserlich russische Adelsmarschall Graf v. Czapski von Wilna hier eingetroffen. (Zeit.)

Potsdam, 28. Juli. [Exercitium des dritten Ulanen-Regiments vor Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland. — Ankunft Ihrer Majestät der Königin von Griechenland und Abreise Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.] Das dritte Ulanenregiment hatte am heutigen Morgen die Auszeichnung, vor seinem hohen Chef, des Kaisers von Rußland Majestät, auf dem großen Exercierplatze in der bornstädter Feldmark, unweit der Stadt und des Ruinenberges, Exercitien auszuführen und dabei von Allerhöchstdemselben kommandirt zu werden. Um 9 Uhr erschienen Se. M. der Kaiser in der Uniform Seines Regiments zu Pferde mit Ihren Adjutanten und dem zur Dienstleistung bei Allerhöchstdemselben kommandirten Obersten und Kommandeur der Garde du Corps, Grafen v. Münster-Meinhövel, wurden von JJ. kk. HH. dem Prinzen Albrecht, dem Großfürsten Michael, den Prinzen Friedrich der Niederlande, Friedrich Wilhelm und Albrecht Sohn und einer zahlreichen und glänzenden Suite, worunter mehrere russische Generale, begrüßt und begaben sich zu dem Regimente, das Se. Majestät den Kaiser mit der russischen Hymne und lautem Hurrahrufe freudig empfing. Zunächst ritten Allerhöchstdieselben die Front zur Musterung entlang und ließen das Regiment im Parademarsch vorbeidefiliren. Alsdann übernahmen Se. Majestät der Kaiser das Kommando desselben und bewegten das Regiment in Märschen, Evolutionen, schwierigen Manövern und Attaken, die sowohl im Schritt, Trab, Galopp und Carrière mit großer Präzision und Sicherheit ausgeführt wurden und sowohl die vorzügliche Ausbildung der Mannschaften bekundeten, als auch die Güte und Ausdauer der Pferde erprobten. Nach 10 Uhr schlossen S. M. der Kaiser das Exercitium mit einem abermaligen Vorbeimarsch, geruhten allerhöchst Ihre Anerkennung und Befriedigung mit den Leistungen des Regiments auszusprechen, verbanden damit einige freundliche Worte des Abschieds und den Wunsch für das fernere Wohl des Regiments, setzten sich dann mit dem Prinzen Friedrich der Niederlande in einen der bereit stehenden Hofwagen und fuhren nach Schloß Sanssouci zurück, wohin demnächst die Standarte des Regiments von der ersten Eskadron wiederum geleitet und dort niedergelegt wurde. Ihre königliche Hoheiten die Prinzessinnen Friedrich Karl und Cäcilie von Baden wohnten dem Exercitium bei, und eine zahlreiche Menge war dabei versammelt. — Heute Abend halb 8 Uhr sind Ihre Majestät die Königin von Griechenland mit Gefolge, ein Theil desselben in dem schönen und kleidsamen griechischen Kostüm, auf der Station von Wildpark hier eingetroffen und wurden von Ihren Majestäten dem Könige und der Königin und Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen Albrecht, Friedrich Wilhelm und Albrecht Sohn und dem Prinzen Wasa empfangen. Ihre Majestäten der König und die Königin gingen der hohen Ankommenden bis zum Salonwagen entgegen, begrüßten sie unter wiederholten Umarmungen überaus herzlich. Ihre Majestät die Königin von Griechenland reichten dann dem Prinzen Albrecht die Hand zum Kuß und wurden von Sr. Majestät dem Könige zu dem Hof-Galawagen geführt. Im ersten derselben fuhren Ihre Majestäten die Königin und die Königin von Griechenland, im zweiten Se. Majestät der König mit dem Prinzen Wasa, dann folgten die kgl. Prinzen und die Begleitung. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften begaben sich nach dem Schloß Sanssouci. — Nachts 12 Uhr haben dagegen des Kaisers von Rußland Majestät das hiesige Hoflager verlassen und behufs Ihrer Reise über Stettin nach Petersburg auf den mit vielen Gasflammen und mit einem dreifachen Sterne von brennendem Gase hell erleuchteten potsdamer Bahnhofe sich begeben, wo ein Extrazug mit dem prächtigen königl. Salonwagen, der von dem Ober-Post-Direktor Balde als Reise-Postmeister geführt wurde, in Bereitschaft gehalten war. Se. Majestät wurde von JJ. kk. HH. dem Großfürsten Michael, den Prinzen Albrecht, Friedrich Wilhelm und Albrecht Nikolaus, sämmtlich in russischer Uniform, dem Prinzen Friedrich der Niederlande, dem Prinzen Wasa, dem Prinzen von Baden und dem Erbherzoge von Dessau, dem General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, Grafen v. d. Gröben, dem Obersten von Manteuffel, und mehreren andern hohen Offizieren begleitet und fand auf dem Perron den Feldmarschall v. Wrangel, den Kommandanten, General-Major v. Bonin, den Eisenbahn-Kommissarius v. Maaßen, den Polizei-Direktor Engelcken und viele Offiziere und Hofbeamte. Nachdem Se. Majestät der Kaiser von den Anwesenden huldreich Abschied genommen, stieg Höchstderselbe in den k. Salonwagen, umarmte und küßte dort nochmals den Prinzen Albrecht k. H. und dahin brauste der Zug, der den verehrten hohen Herrn Seinem treuen Volke zuführte, begleitet von der allgemeinen tiefen und schmerzlichen Bewegung und den innigsten Segenswünschen. (Zeit.)

Stettin, 29. Juli. Heute Morgen 4 Uhr traf der Kaiser von Rußland hier ein und setzte gegen 5 Uhr mit dem Dampfschiff „die Divenow" die Reise nach Swinemünde fort. (Ostſ.-Z.)

≅ **Lissa,** 28. Juli. [Reisewuth. — Eisenbahn. — Neubauten. — Trottoirs. — Gasbeleuchtung. — Unglück. — Witterung. — Ernte.] Der Einfluß einer unmittelbaren Eisenbahn-Verbindung und die dadurch vermehrte Verkehrserleichterung äußert sich ganz besonders in der gegenwärtigen Jahreszeit. Fast jeder Bahnzug bringt uns zahlreiche Reisende, die, auf größern oder kleinern Ausflügen begriffen, ihrem nähern oder entferntern Reiseziele zueilen. Noch in keinem Jahre hatten wir Gelegenheit, diese Erscheinung in gleich großem Umfange wahrzunehmen; ein Beleg für das bekannte Sprüchwort, „daß sich mit dem Essen der Appetit finde." — Auch unser dem Reiseleben just nicht abholdes Publikum, von der haute volée versteht es sich von selbst, hat hierzu ihr ansehnliches Kontingent gestellt, und es dürfte kaum hier eine größere Zahl von bemittelten und unbemittelten distinguirten Einwohnern geben, die nicht von der „breslauer Kunst- und Gewerbeausstellung", vom „Ensemble-Gastspiel der k. k. Hofburgschauspieler", ferner von den Sehenswürdigkeiten der Natur und Kunst auf Burg „Fürstenstein", von dem bewegten „Leben Salzbrunns", der einförmigen Stille, aber unvergleichlich romantischen Lage „Altwassers" u. a. m. aus eigener Anschauung zu erzählen wüßte, und ohne Groll gönnen sie den andern mehr begünstigten Lieblingen Fortuna's den Vorzug, ihre „Hühndel" und „Knödeln" in den Kurorten Böhmens, oder ihren „Johannisberger" und „Mosbacher" in den reizenden Thälern des Mains und Rheins zu verzehren. Sind doch die Güter dieser Erde einmal ungleich vertheilt! Dieser philosophische Trost und diese praktische Nothwendigkeit bleibt uns trotz aller Systeme der Proudhons und Cabets, der Fouriers und Louis Blancs in unserm materiellen Zeitalter! — Doch ich vergesse fast, daß ich nicht für das Feuilleton schreibe, daher Sie mir gestatten wollen, das Gewand des simplen Berichterstatters wieder anzulegen. So viel nunmehr steht fest, wird die lissa-glogauer Zweigbahn gewiß zum 1. Oktober d. J. eröffnet werden. Nicht gleichzeitig aber wird die große Eisenbahnbrücke bei Glogau vollendet sein. Wie mir von sehr geschätzter Seite mitgetheilt worden, hat sich die Borsig'sche Fabrik-Verwaltung außer Stande erklärt, die erforderlichen Eisengußarbeiten bis dahin zu liefern, nachdem an den ursprünglichen Zeichnungen und Modellen nachträglich sehr wesentliche Aenderungen vorgenommen worden. Die beschleunigte Eröffnung der bis Küstrin hergestellten Ostbahn soll für jene Fabrik gleichfalls ein Hinderniß geworden sein, die früher gegebene Zusage zu erfüllen. — Daß unsre Stadt in diesem Jahre durch verschiedene Neubauten eine sehr erhebliche Verschönerung gewinnen wird, glaube ich Ihnen bereits früher berichtet zu haben. Obenan steht das in seinem äußern Ausbau bereits vollendete, großartige neue Militär-Lazarethgebäude und die gleichfalls von Grund aus neu errichteten geschäftlichen Gebäude der Kaufleute Joseph Moll und Hellwig & Droghan. — Mit der Legung von Steinplatten in unsern Hauptstraßen ist bereits nachdrücklich vorangegangen worden. Unser für Verschönerung nicht minder wie für Bequemlichkeit empfängliches Publikum kann die große Schloßgasse seit einigen Tagen bereits der ganzen Länge nach auf den neu gelegten Trottoirs passiren. Nächstdem wird der regelmäßig gebaute große Ring und sein Gegenstück, aber ganz unregelmäßig gerichtete, aber sehr stark frequentirte Schwetzkauerstraße an die Reihe kommen. — Nicht so rasch scheint sich das andere Projekt, unsere Stadt mit Gasbeleuchtung zu versehen, verwirklichen zu wollen. Der Unternehmer, Agent Albert Neumann aus Breslau hat zwar die kontraktlich stipulirte Kaution pünktlich eingezahlt, bis jetzt aber keinerlei Vorkehrungen getroffen, die auf eine Angriffnahme der Baulichkeiten für dieses Jahr schließen lassen könnten. Der Termin zur Herstellung der Anstalt reicht bis zum Herbste kommenden Jahres. — Vorige Woche verunglückte hier ein etwa dreijähriges Kind dadurch, daß es sich unvorsichtiger Weise einem auf den Tisch gestellten Topfe mit heißer Milch näherte, diesen umstürzte und sich Gesicht und Arme der Art verbrannte, daß es an den Folgen der erhaltenen Brandwunden nach wenigen Stunden verschied. — Die für die Ernte so überaus günstige Witterung wird von unsern Landbesitzern aufs beste wahrgenommen. Der Roggen ist bereits an den meisten Orten eingebracht, und liefert nach den übereinstimmenden Erklärungen unserer Rustikalbesitzer in jedem Betracht ein zufriedenstellendes Resultat. Fast noch glänzender sind die Aussichten für die bevorstehende Weizen-Ernte. Den vorher in Folge der anhaltenden Dürre sehr zurückgebliebenen Sommerungen war der wiederholte Regen in der vorigen Woche sehr wohlthätig. Insbesondere zeigen die Kartoffeln einen sehr guten Blüthenstand

und lassen auf einen nicht minder guten Ansatz der Knollen hoffen. Die Ausbeute von dieser wichtigen Frucht wird auch in diesem Jahre eine reichhaltige sein, wenn sie die erste Hälfte des Augustmonats ohne Anfechtung der leider statarisch gewordenen Krankheit glücklich überwunden haben werden.

Koblenz, 26. Juli. Nach einem heute hier eingetroffenen Berichte des königl. Landrathsamts zu Bernkastel beträgt die Zahl der daselbst abgebrannten Häuser 31. Die Behörde beabsichtigt, daß Trarbach nach einem neuen Plane aufgebaut und dabei die engen Straßen, in denen der letzte Brand so schnell und furchtbar an Ausdehnung gewinnen konnte, vermieden werden.

Deutschland.

Stuttgart, 26. Juli. Gestern Abend ist Se. Majestät der König von Baden-Baden wieder in erwünschtem Wohlsein hier eingetroffen. Morgen wird auch Ihre Majestät die Königin und Ihre k. Hoheit die Prinzessin Friedrich mit Sr. Majestät bei der Taufe des jüngstgeborenen Prinzen von Sachsen-Weimar, Enkels Ihrer Majestäten, hier anwesend sein. Uebrigens wird Se. Majestät der König nur wenige Tage hier sein und alsdann in ein französisches Seebad (Biarritz) abreisen. (A. Z.)

Kehl, 27. Juli. Der Bau der festen Rheinbrücke bei unserer Stadt ist gesichert, der betreffende Staatsvertrag zwischen Baden und Frankreich abgeschlossen. Preußen hat seine desfallsigen Einwendungen fallen lassen, wogegen die süddeutschen Staaten von ihren Einsprachen gegen den kölner Brückenbau abstanden. (K. Z.)

Frankreich

Paris, 27. Juli. Aus den indischen Gewässern schreibt man dem „Pays“: „Nach den verschiedenen Berichten sollen die zur Verstärkung der englisch-französischen Seemacht in China dahin abgesandten Schiffe am 1. August in Hongkong eintreffen, welches bekanntlich der Vereinigungspunkt der beiden Geschwader ist. Die französische Fregatte „Sibylle“ unter dem Kommando des Herrn von Maisonneuve ist aus Bombay am 24. Mai auf der Reünions-Insel angekommen, und hat diese am 7. Juni verlassen, um nach einer Reise von 5 Jahren wieder nach Frankreich zurückzukehren.“ — Der Bey von Tunis hat, wie gemeldet wird, der Familie des dort ermordeten Juden eine bedeutende Entschädigungssumme zukommen lassen. In Folge des Andringens der Konsuln der europäischen Mächte sollen energische Maßregeln getroffen sein, damit ähnliche Verbrechen sich nicht wiederholen. — Die „Gazette des Tribunaux“ schickte vier ihrer Redakteure nach Oran, um den Verhandlungen des Prozesses beizuwohnen, in welchem der Kapitän des arabischen Büreaus Trinot eine Hauptrolle spielt, und in welchen auch General Montauban verwickelt sein soll. Es handelt sich um den seiner Zeit gemeldeten Ueberfall der Diligence und um Tödtung eines Agas und dessen Sohnes. — Das englische Geschwader unter Admiral Lyons ging am 24. von Toulon nach Algier ab. Die englischen Matrosen, sagt der „Toulonnais“ bei diesem Anlasse, waren nicht immer von musterhafter Ruhe. Die Polizei mußte mehreremale einschreiten und einigen das Innere der Wachtposten zeigen; doch schlugen und balgten die Briten sich stets unter einander, ohne die Franzosen irgendwie in ihre Händel zu verwickeln. — Der türkische General Ahmet Menekli Pascha, der während des orientalischen Krieges das egyptische Kontingent kommandirte, ist in Marseille angekommen. Derselbe bringt seinen Sohn nach Paris, woselbst letzterer seine Studien machen soll. — Admiral Wrangel, russ. Marineminister, kam aus Havre und Cherbourg in Brest an. Der russische Admiral, welcher das strengste Inkognito bewahrt, ist von seinem Sohne begleitet.

Belgien.

Brüssel, 26. Juli. Heute hat die Vermählung der Prinzessin Charlotte mit dem Erzherzog Ferdinand Maximilian stattgefunden. Um halb 11 Uhr nahm Herr v. Brouckere, der Bürgermeister von Brüssel, im blauen Saale des Palastes den Civilakt vor, wobei er eine Anrede an die Neuvermählten richtete. Es folgte hierauf die Trauung in der Kapelle des Palastes. Es waren dabei anwesend die Wittwe Ludwig Philipps, Prinz Albert, der regierende Herzog von Sachsen-Coburg, der Erzherzog und die Erzherzogin Ludwig, der Herzog August von Sachsen-Coburg und seine Gemahlin, der Prinz Leiningen ꝛc. Abends fand Illumination statt.

Dänemark.

Kopenhagen, 25. Juli. Das bereits erwähnte Patent, betreffend die Einberufung der Provinzialstände für das Herzogthum Holstein zu einer außerordentlichen Versammlung lautet, wie folgt:

Wir Frederik der Siebente ꝛc. ꝛc. thun hiermit kund: Wir haben zu beschließen Uns Allerhöchst bewogen gefunden, in Gemäßheit des § 10 der Verordnung vom 11. Juni 1854, betreffend die Verfassung des Herzogthums Holstein, die Provinzialstände auf den 15. August des gegenwärtigen Jahres zu einer außerordentlichen Versammlung kraft dieses einzuberufen. Indem Wir solches sämmtlichen Unseren lieben und getreuen Unterthanen in Unserem Herzogthum Holstein hierdurch eröffnen, befehlen Wir zugleich unseren getreuen Provinzialständen des Herzogthums Holstein den Abgeordneten oder den verordnungsmäßig statt ihrer eintretenden Stellvertretern, daß sie sich zu dem gedachten 15. August in Unserer Stadt Itzehoe einfinden, und desjenigen gewärtig sein sollen, was Wir ihnen durch Unseren Kommissarius werden vorlegen lassen. Die Versammlung hat ihre Verhandlungen so einzurichten, daß dieselben innerhalb vier Wochen beendigt sein können. Wonach sich männiglich allerunterthänigst zu achten. Urkundlich unter Unserem königlichen Handzeichen und vorgedruckten Insiegel. Gegeben auf Skodsborg, den 20. Juli 1857. Frederik R.

(L. S.) J. J. Unsgaard.

Amerika.

New-York, 14. Juli. Man kann beinahe sagen, daß in unserer Stadt gegenwärtig ein förmlicher Bürgerkrieg wüthet. Die beiden Parteien der Straßenkämpfer haben heute Nachmittags großartige Vorbereitungen gemacht, um die Schlacht zu erneuern. Es zirkuliren Rundschreiben, welche zur Unterdrückung der hauptstädtischen Polizei auffordern. Im deutschen Theater hat ein Meeting stattgefunden, in welchem über die Methode des Angriffs berathen wurde. Die Tumultuanten sind mit Waffen und Munition gut versehen. Mittlerweile sind Polizei und Militär wachsam und treffen Anstalten, um den Ruhestörern mit Erfolg die Spitze bieten zu können. — Aus San Francisco ist eine Anzahl Beamte der Vereinigten Staaten nach dem Paget-Sund abgegangen, um bei Regelung der Gränze zwischen dem Washington-Gebiete und den englischen Besitzungen thätig zu sein. Die Nachricht von der Vertreibung Walker's aus Nicaragua hat, wie man hört, in Kalifornien allgemeine Freude verursacht. Heute ist der Freibeuter in New-Orleans angekommen. Im Parlament von San Salvador ist die Ausstoßung eines ihm günstigen Abgeordneten beantragt worden. Das Parlament von Honduras hat das die Todesstrafe abschaffende Gesetz aufgehoben. General Lane ist zum Kongreß-Mitgliede für Oregon erwählt worden. Die Indianer-Feindseligkeiten dauerten fort, und eine Schaar Indianer marschirte gegen Port Orford. Laut Nachrichten aus der Havannah vom 9. d. Mts. hat General Concha auf Anstehen des englischen Konsuls einige Kaufleute zu Puerto Principe verhaften lassen, die beschuldigt sind, beim Sklavenhandel betheiligt zu sein. Zu Montreal in Canada haben Händel zwischen Protestanten und Katholiken stattgefunden, in Folge deren mehrere Personen verhaftet wurden. Der Kapitän des verunglückten Dampfers Montreal ist zu Quebec verhaftet worden.

Breslau, 30. Juli. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Neue Sandstraße Nr. 5 1 Kopfkissen mit roth- und weißgestreiftem Inlett; zu Neudorf-Kommende 2 buntgestreifte Leinwandschürzen, ein grauleinenes Tragetuch und 2 Pfandscheine, auf einem derselben eine silberne Taschenuhr nebst goldener Kette, auf dem anderen ein Paar goldene Schlangen-Ohrringe als Pfandstücke bezeichnet; einem hiesigen Silberarbeiter-Gehilfen während seines Verweilens in dem Wirthshause zu Lansch, ein schwarzer Frack mit schwarzer Seide gefuttert, Werth 5 Thlr.

Gefunden wurden: Ein Portemonnaie mit Geld, eine angefangene gehäkelte Decke, ein baumwollener Regenschirm und 2 Schlüssel.

Verloren wurde ein grüner Bukskin-Ueberzieher mit blau- und weißgemustertem Futter.

[Feuersgefahr.] Am 26. d. Mts. Nachmittags drohte hierorts der Ausbruch eines Feuers. Zwei Knaben, im Alter von 10 und 6 Jahren, welche in der elterlichen Wohnung allein gelassen worden waren, sprengten den Ofen des Wohnzimmers durch Ueberfüllung desselben mit Stroh, das sie in Brand gesetzt hatten. Das Geschrei der beiden Knaben und der durch die Thüre nach der Straße strömende Rauch lockte indeß sehr bald eine Menge Menschen herbei, und es gelang daher, weiteres Unglück zu verhüten.

Angekommen: General Moanshall aus London; Generalmajor v. Mincours mit Frau aus Warschau; k. k. Oberst Schweykowsky mit Frau und Dienerschaft aus Warschau. (Pol.-Bl.)

Breslau, 26. Juli. [Für die Tage des Alters Sorge zu tragen] ist Wunsch, Pflicht und Bestreben jedes Besonnenen. Dafür bietet sich hierorteine seit 11 Jahren bestehende, höchst zweckmäßig eingerichtete und sorglich verwaltete Anstalt dar, unter dem Titei: „Allgemeine preußische Altersversorgungs-Gesellschaft.“ Ihre Statuten haben sich erst vor Kurzem erneuert und verbessert. Sie steht unter steter Aufsicht des Staates durch einen eigens dafür ernannten königlichen Kommissar. Ehrennamen, wie Bauschuldirektor Gebauer, Realschuldirektor Kämp, Oberlehrer Knie, Regierungsrath a. D. Vogel ꝛc., welche, zum Kuratorium gehören, bürgen für die Solidität des Ganzen. Vielen jüngern und ältern Personen ist es vielleicht willkommen, von neuem darauf aufmerksam gemacht und zum Beitritt eingeladen zu werden. Der zum Direktorium gehörige Kaufmann Kramer, Büttnerstr. 30, wird es sich gewiß jederzeit zur Pflicht machen, über Alles, was hierher gehört, gründliche und ausführliche Auskunft zu ertheilen. Der Hauptzweck der fraglichen Gemeinschaft bleibt, ihren Genossen von einem gewissen Lebensjahre an eine sichere, jährliche Einnahme (Pension) auf Lebenszeit zu gewähren. Der Eintritt ist jedem Verfügungsfähigem sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts gestattet, er sei wohlhabend oder unbemittelt. Sie vereinigt die Vortheile der Alterversorgung mit denen der Lebensversicherung, und bleibt fern davon, den Zutritt durch lästige oder mitunter unerfüllbare Vorbedingungen, wie z. B. Gesundheitszeugnisse sein würden, zu erschweren. Das Vermögen derselben beläuft sich jetzt auf mehr als 61,000 Thlr. Obgleich verhältnißmäßig noch klein, hat sie doch im letztern Verwaltungsjahre an gezahlten Pensionen fast 50,000 Thlr. geleistet, desgleichen an Rückgewähr für Erben verstorbener Mitglieder über 13,000 Thlr. Die Einnahme wie die Ausgabe betrug über 121,000 Thlr. Es sind 11 neue Mitglieder zugetreten. Die Pension, welche man sich durch den Beitritt sichert, soll in der Regel nicht unter 10 und nicht über 800 Thlr. betragen.

E. a. w. P.

Berlin, 29. Juli. Die Ultimo-Bedürfnisse gaben der Börse einiges Leben. Die Stimmung war eine im Allgemeinen gedrückte, wozu die während der Geschäftszeit eintreffende londoner Nachricht vom Gestrigen wesentlich mit beitrug. Danach wird ein Silberabfluß von 600,000 Pfund nach Indien und China für die nächsten Tage gemeldet. Nach der Coursherabsetzung der Konsols um ¾ gegen die vortägige Notiz zu schließen, müssen in London die indischen Wirren besorgnißerregend erscheinen. Trotz alledem fand in österreichischen Kredit-Aktien, in darmstädtern, in Waaren-Kredit-Antheilen und in kosel-oderberger Stammaktien, wie Prioritäten 3. Serie ein lebhaftes Geschäft statt. Bei Waaren-Kredit-Antheilen schienen uns viele Besitzer die Courssteigerung zum Verkaufe benutzen zu wollen, und daher trat auch in der letzten Zeit der Börse bei dem Papiere wieder ein Rückgang um ½ ein. Wie uns bedünkt, operiren die Verkäufer aber jetzt glücklicher als die der Zukunft und ihrer Hausse in diesem Papiere Vertrauenden. In kosel-oderbergern waren zum Theil Deckungsbedürfnisse der Grund des Steigens, mit dessen Wegfall auch die Besserung eben so schnell nachließ. Einigen Einfluß mögen indeß auch die in offiziöser Weise durch die Presse gebrachten Mittheilungen über ein wahrscheinliches Arrangement ausüben. Es soll nämlich den Prioritätsgläubigern der 3. Serie (4½prozent.) der Vorschlag mit finanzieller Unterstützung der Grubenhilfskasse und der Grundbesitzer, die sich für die Bahn interessiren, gemacht werden: für ihre Prioritäten 20 % baar, so wie den Betrag der Zinskupons per I. u. II. Semester entgegen zu nehmen und für den Rest von 80 % Stammprioritäten zu empfangen, die für den Fall einer nicht ausreichenden Verzinsung zu 4½ % ein Vorzugsrecht vor den 4% Prioritäten genössen, und auf Nachzahlungen bis zur Höhe von 4½ % Zinsen Anspruch behalten. Das Ganze ist zur Zeit indeß nur ein Vorschlag, auf den aber, wie man hofft, die Interessenten eingehen werden, und durch welchen die Subhastation beseitigt werden möchte. Wir bemerken noch, wie es zur Mißstimmung an heutiger Börse beitrug: daß ein erst seit Kurzem etablirter hiesiger Wechsler fehlte, der durch seine Abwesenheit in glattester Weise seine Differenzen zu ordnen versuchte. Geld erhielt sich knapp. Die Reports stellten sich für darmstädter auf ½—¾, der Deport für Franzosen auf 1¼ Thlr. pro Stück.

Unter den Bankpapieren und Antheilsscheinen verkehrte Waaren-Credit am lebhaftesten. Man bezahlte ihn meist ½ — ⅝ höher als gestern; für ein Weniges erreichte er selbst noch ⅛ mehr, d. h. 102, blieb indeß schließlich ½ herabgesetzt angetragen. Darmstädter begannen ¼ niedriger als sie gestern geschlossen, hoben sich um ½, gingen aber auf den niedrigen Anfangscours zurück, zu dem sie gesucht blieben. Berechtigungsscheine waren unverändert zu haben, und Zettelbank bot man ¾ niedriger aus. Disconto-Kommandit-Antheile eröffneten ¼ niedriger, hoben sich aber auf den gestrigen Schlußcours. Consortiumsscheine waren in kleinem Verkehr eher etwas matter als gestern. Dessauer Credit büßte ⅜, leipziger ½ ein. Braunschweiger hoben sich um 1%, geraer waren ½ billiger zu haben, und für meininger wollte man nur ⅝ weniger anlegen. Für rostocker Bank-Aktien blieben Ankaufs-Aufträge 1 % unter bisher notirten Briefcoursen unerledigt. Schlesischer Bankverein und thüringer unverändert, norddeutsche und koburger sogar ½ herabgesetzt nicht zu placiren. Oesterr. Credit-Aktien wurden meist ¾ niedriger, zu 117 gehandelt. Es ging indeß Einiges ¼ höher, ja ein vereinzelter Posten sogar ⅛ % höher um. Preuß. Bank-Antheile stiegen wiederum um 1%.

Von Eisenbahn-Aktien ging österr.-franz. Staatsbahn bei geringen Fluktuationen und kosel-oderberger bei beträchtlichen um. Erstere setzten wie gestern zu 159½ ein und drückten sich um ¼, mochten sogar zuletzt auch wohl zu 159 zu erlangen sein. Kosel-oderberger, welche die amtl. Notiz mit 63 bez. aufführt, begannen zu 64 und drückten sich bis 62½, waren indeß zum Schluß auch noch 1 % herabgesetzt offerirt, doch möchte dieses Offert wohl nur auf Zeit und fixe Lieferung zu verstehen sein. Köln-mindener, sowie oberschlesische A. und B. verloren ½ %, für C. machte man ⅛ mehr, für stargard-posener ¼. Potsdamer drückten sich um ¼, für stettiner und anhalter bot man den gestrigen Cours, und für hamburger ¼ darunter. Rheinische verloren ½, später noch ein zweites ½ %. Oppeln-tarnowitzer büßten 1 % ein. Für berbacher und Rhein-Nahe-bahn forderte man ½ % mehr. Freiburger waren unverändert, für jüngste konnte man ¼ mehr erzielen. Nordbahn wie gestern zu haben, auch für mecklenburger zahlte und offerirte man den gestrigen Cours.

Von Prioritäten handelte man die 4½proz. kosel-oderberger erst ½ niedriger, dann ½ höher als gestern; ½ darunter blieben sie gefragt.

In den preußischen Fonds war mehr Leben. Die 4½proz. Anleihen bezahlte man sämmtlich ⅛ höher, die 56er sogar ¼ über Pari. Prämien-Anl. drückte sich um ⅛, die 53er war unverändert offerirt. Ost- und westpreußische Pfandbriefe holten ¼ mehr. Märkische Rentenbriefe drückten sich um ⅛, pommersche und posensche um ¼, erstere dazu zu haben. — Ausländische Fonds waren etwas matter. (B.- und H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 29. Juli 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1110 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stettiner National- 115 Gl. Schlesische 104 Br. Leipziger excl. Divid. — Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104 Gl. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensvers. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 104 Br. 103½ Gl. Magdeburger 52 Gl. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113 Gl. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 Gl. (incl. Div.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 96 bez. u. Br. Hörder Hütten-Verein 124½ Br. (excl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 110 bez.

Die Börse war in flauer Haltnng, und die meisten Bank- und Credit-Bank-Aktien niedriger, mehrere unverkäuflich; nur Preuß. Bank-Antheile wurden in Posten zu höherem Course gehandelt.

Berliner Börse vom 29. Juli 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99⅞ G.
Staats-Anl. von 50/52	4½	100 à 100⅛ bz.
dito 1853	4	95 B.
dito 1854	4½	100 à 100⅛ bz.
dito 1855	4½	100 à 100⅛ bz.
dito 1856	4½	100¼ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	118⅛ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99¾ G., 3½ % 82 G.
Pfandbr. Kur- u. Neumark	3½	96 B.
Pfandbr. Pommersche	3½	86 B.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	86¼ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	87¼ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumark	4	93 bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	92¼ B
Rentenbriefe Posensche	4	91¼ bz
Rentenbriefe Preussische	4	92 bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	95 B.
Rentenbriefe Sächsische	4	93¾ B.
Rentenbriefe Schlesische	4	93⅞ G.
Friedrichsd'or	—	113½ bz.
Louisd'or	—	110 bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	81¾ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	108 B.
dito Nat.-Anleihe	5	83¼ u ⅛ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	109½ bz. u G.
dito 5te Anleihe	5	106 bz.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	91½ B
Poln. Oblig. à 500 Fl	4	87½ G.
dito à 300 Fl.	5	95½ B.
dito à 200 Fl.	—	22¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40¼ G.
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	82½ G.
Aachen-Mastrichter	4	58 B
Amsterdam-Rotterd.	4	— — —
Bergisch-Märkische	4	87 bz.
dito Prior.	5	102¼ G.
dito II. Em.	5	102¼ G.
Berlin-Anhalter	4	140 G.
dito Prior	4	92¾ G.
Berlin-Hamburger	4	115 G.
dito Prior.	4½	101¼ B.
dito II Em.	4½	100½ G.
Berlin-Potsd.-Magdb	4	141¾ bz.
dito Prior. A. B.	4	90¼ B.
dito Lit. C.	4½	99¼ bz.
dito Lit. D.	4½	99 bz
Berlin-Stettiner	4	133 G.
dito Prior.	4½	— —, II. Ser. 86½ B.
Breslau-Freiburger	4	126½ B.
dito neueste	4	121¾ G.
Köln-Mindener	3½	153¼ bz.
dito Prior.	4½	99¾ G
dito II. Em.	5	102½ G.
dito II. Em.	4	— — —
dito III Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	86½ bz
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	159½ à ¼ bz. u. B
dito Prior.	3	269½ B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	151 B.
Magdeb.-Halberst.	4	203 B
Magdeb.-Wittenberge	4	— — —
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	56¼ B.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4½	79½ bz
Neustadt-Weissenb.	4	— — —
Niederschlesische	4	92¾ G.
Niederschl. Pr. Ser. I. II.	4	92 bz.
dito Pr. Ser. III.	4	91¾ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	102½ G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	55¼ u. ¼ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	148 bz.
dito B.	3½	137 bz
dito C.	4	138⅝ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	88¼ bz.
dito Prior. E.	3½	77¾ B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	89 B.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	61 G.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	98½ à 98 bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	90 B.
dito Prior. I.	4½	97¾ G.
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	96¼ B.
Stargard-Posener	3½	99¼ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	98¼ bz.
Thüringer	4	128¼ G.
dito Prior.	4½	99½ bz.
dito III. Em.	4½	99½ bz., IV. S 98 B.
Wilhelms-Bahn	4	63 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	79½ à 81 bz.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	152 in Post. bz.
Berl. Kassen-Verein	4	122½ G.
Braunsch. Bank	4	119 bz.
Weimarische Bank	4	110½ B.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	97½ B.
Thüringer „	4	94¾ B.
Hamb. Nordd. Bank	4	93¾ B.
„ Vereins-Bank	4	100¼ B., 100 G.
Hannoversche „	4	107¼ B.
Bremer „	4	116½ B.
Luxemburger „	4	88½ B.
Darmstädter Zettelb.	4	94¼ bz.
Darmst. (abgest.)	4	110 à 110¼ à 110 bz.
dito Berechtigung	4	150 B.
Leipzig Creditb.-Act.	4	82¾ bz. u. B.
Meininger „	4	89½ B.
Coburger „	4	81 B
Dessauer „	4	83, 82⅞, 83b. E 82¾ B.
Moldauer „	4	109 B.
Oesterreich. „	5	117 bz. u. G.
Genfer „	4	71½ B.
Disc.-Comm.-Anth	4	112¾ à ½ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	98½ bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	94½ G.
Schles. Bank-Verein	4	95 G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	96 etw. bz. u. B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	101½ à 102 à 101¾ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 bz.
dito	2 M.	141 bz.
Hamburg	k. S.	151⅞ bz.
dito	2 M	150¼ bz.
London	3 M.	6. 19¼ bz.
Paris	2 M.	79½ bz.
Wien 20 Fl.	2 M	96⅞ bz.
Augsburg	2 M.	102 bz.
Breslau	—	— —
Leipzig	8 T.	99¾ G
dito	2 M	99 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20 bz.
Petersburg	3 W	103¾ bz.

Berlin, 29. Juli. **Weizen** 58 bis 84 Thlr. — **Roggen** loco 47 bis 48 Thlr., Juli und Juli-August 47½—47—47¼ Thlr. bezahlt, Br. und Gld., August-September 48¼—48 Thlr. bez. und Gld., 48¼ Thlr. Br., September-Oktober 50½—50¼ Thlr. bez. u. Br., 50 Thlr. Gld., Oktober-November 51½ bis 51 Thlr. bez., Br. und Gld., November-Dezember 51⅛—51 Thlr. bez. u. Gld., 51¼ Thlr. Br., Frühjahr 52½—53—52¾ Thlr. bez. u. Br., 52½ Thlr. Gld. — **Rüböl** loco 15⅙ Thlr. Br., Juli 15 5/12 Thlr. Br., 15 Thlr. Gld., Juli-August 15 Thlr. Br., 15⅚ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 14 7/12—14½ Thlr. bez. u. Gld., 14 7/12 Thlr. Br., Oktober-November 14½—14⅓ Thlr. bez. u. Gld., 14 5/12 Thlr. Br., November-Dezember 14 5/12—14⅓ Thlr. bez. u. Gld., 14⅜ Thlr. Brief. — **Spiritus** loco 30⅓—30½ Thlr., Juli und Juli-August 30¼—30⅓ Thlr. bez., 30⅜ Thlr. Br., 30¼ Thlr. Gld., August-September 30¼—30½ Thlr. bez. u. Br., 30⅓ Thlr. Gld., September-Oktober 29 7/12—29¾ Thlr. bez. und Gld., 30 Thlr. Br., Oktober-November 28½—28⅝ Thlr. bez. und Br., 28½ Thlr. Gld., November-Dezember 27½—27⅝ Thlr. bezahlt und Br., 27½ Thlr. Gld.

Weizen unverändert, still. — Roggen loco wenig Geschäft bei unveränderten Preisen, Termine, namentlich spätere, höher eröffnend, schließen wieder niedriger und matt; gekündigt 200 Wispel. — Rüböl in matter Haltung und nachgebend. — Spiritus zu besseren Preisen gehandelt, schließt fest; gekündigt 30,000 Quart.

Stettin, 29. Juli. [Bericht von Großmann & Beeg.]

Weizen unverändert, loco schlesischer 90pfd. 82 Thlr., desgleichen feiner 83¼ Thlr., galizischer 81 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. Juli 79 Thlr. bez., desgleichen 89/90pfd. schlesischer 84 Thlr. bezahlt, pr. September-Oktober 88 89pfd gelber 79 Thlr. Brief. — **Roggen** weichend, loco pr. 82pfd. 47 Thlr. bez., auf Lieferung 82pfd. pr. Juli und Juli-August 48—47¾—47½ Thlr. bez. und Gld., pr. August-September 48—47¾ Thlr. bez., pr. September-Oktober 49½—49—49½ Thlr. bez., pr. Oktober-November 50—49¾—49½ Thlr. bez. u. Gld., pr. Frühjahr 52—51½ Thlr. bezahlt. — **Gerste** matt bei geringem Geschäft, loco schlesische pr. 75pfd. 46½—46⅔—46¾ Thlr. nach Qualität bezahlt, auf Lieferung 74/75pfd. schlesische pr. Juli-August 47 Thlr. Br., desgl. pr. September-Oktober 48 Thlr. Br. — **Hafer** loco pr. 52pfd. 34 Thlr. bezahlt und Br., pr. September-Oktober 50/52pfd. 34 Thlr. bez. — **Erbsen** loco kleine Koch- 59—60 Thlr. bez. — **Winterrübsen** loco 98½—99 Thlr. bezahlt. — **Rüböl** matt, loco und pr. Juli-August 14¾ Thlr. Br., pr. September-Oktober 14⅙ Thlr. bez. und Gld., pr. Oktober-November 14½ Thlr. Br. und Gld. — **Leinöl** loco inklusive Faß 15⅙ Thlr. bez., 15⅓ Thlr. Br., pr. August-September 15⅙ Thlr. bezahlt, pr. September-Oktober 14 11/12 Thlr. bez. — **Baumöl** malagaer loco 19⅔ Thlr. transf. bez. — **Spiritus** flau, loco ohne Faß 12⅜ % Gld., 12¼ % Br., pr. Juli-August 12¼ % Br., pr. August-September 12⅛ % Br., 12¼ % Gld., pr. September-Oktober 12⅜ % bez., Br. und Gld., pr. Oktober-November 13¼ % Br., pr. Frühjahr 13¼ % bez. — **Rapskuchen** loco 2⅔ Thlr. Br., pr. September-Oktober 2⅙ Thlr. bezahlt.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 2 W. Weizen, 12 W. Roggen, 8 W. Hafer, 2 W. Erbsen, 5 W. Raps und Rübsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 60—76 Thlr., Roggen 48—54 Thlr., Gerste 40—44 Thlr., Erbsen 52—58 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer 28—34 Thlr. pr. 26 Scheffel, Raps und Rübsen 88—98 Thlr.

≅ **Breslau,** 30. Juli. [Produktenmarkt.] Weizen und Roggen matt, billiger verkauft, Gerste und Hafer fest, zu letzten Preisen gut verkäuflich. — Oelsaaten nicht stark offerirt, gestrige Preise bezahlt. — Kleesaaten sehr unbedeutend offerirt, der Begehr ziemlich gut. — Spiritus fester, loco 13 Thlr. Gl., Juli 13 Thlr. Gl.

Weizen, weißer 98—95—90—86 Sgr., gelber 96—92—88—84 Sgr. — Brenner-Weizen 80—75—70—65 Sgr. — Roggen 56—54—52—50 Sgr. — Gerste 50—47—45—42 Sgr. — Hafer 36—34—32—30 Sgr. — Erbsen 56—54—52—50 Sgr.

Winterraps 114—110—106—100 Sgr., Winterrübsen 115—112—108 bis 102 Sgr.

Kleesaat, rothe 22—20—19—18 Thlr., weiße 23—21—20—18 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9½—9—8½—8 Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.